

®

ZOOM

FIRE-36

MODELING GUITAR AMPLIFIER

Bedienungsanleitung

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für den **ZOOM MODELING GUITAR AMPLIFIER FIRE-36** (in dieser Bedienungsanleitung der Einfachheit halber als der „FIRE-36“ bezeichnet) entschieden haben.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, und lesen Sie sich diese Anleitung durch, damit Sie den FIRE-36 optimal nutzen sowie eine hohe Performance und Zuverlässigkeit erzielen können.

Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen bitte gut auf.

Inhalt

Sicherheitsvorkehrungen und Hinweise zum Gebrauch	2
Funktionen	4
Steuerelemente und Funktionen	5
◆ Eingangs-/Preamp-Section	5
◆ Effekt-Section	6
◆ Patch-Section	7
◆ Ausgangs-/Steuer-Section	8
Anschlüsse	9
Verwenden des FIRE-36	10
Elementarer Betrieb	10
Verwenden der Effekte	11
Laden und Speichern von Patches	12
◆ Laden eines Patches	13
◆ Speichern eines Patches	14
Verwenden des integrierten Tuners	15
Umschalten in einen anderen Modus mit einem Fußtaster	16
Zurücksetzen des FIRE-36 auf die werkseitigen Standardeinstellungen	17
Drive-Typen und Effekttypen	18
■ DRIVE	18
■ ZNR	19
■ MODULATION	19
■ DELAY/REVERB	22
Fehlerbehebung	23
Spezifikationen	23
Patch-Liste	24

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN UND HINWEISE ZUM GEBRAUCH

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

In dieser Bedienungsanleitung sind Warnungen und Sicherheitshinweise mit besonderen Symbolen gekennzeichnet. Diese sollten Sie lesen, damit Unfälle vermieden werden. Die Symbole haben folgende Bedeutung:



Dieses Symbol weist auf einen äußerst wichtigen Hinweis zu einer möglichen Gefahrenquelle hin. Wenn die betreffenden Hinweise ignoriert werden und das Gerät unsachgemäß eingesetzt wird, drohen Verletzungen mit Todesfolge.



Dieses Symbol weist auf einen Hinweis zu einer möglichen Gefahrenquelle hin. Wenn die betreffenden Hinweise ignoriert werden und das Gerät unsachgemäß eingesetzt wird, drohen Verletzungen und Schäden am Gerät.

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise und Vorkehrungen, damit Sie den FIRE-36 gefahrlos nutzen können.

• Betriebsstrom



- Schließen Sie das Gerät nur an Netzsteckdosen mit einer Netzspannung von 100 bis 120 oder 220 bis 240 V und 50/60 Hz an (in Abhängigkeit vom Betriebsspannungsbereich des Gerätes; siehe dazu Rückseite).
- Das Gerät muß durch Verbinden des Massekabels vom Netzstecker mit einer guten Masse geerdet werden. Verwenden Sie niemals ein Wasserrohr, Gasrohr, Telefonkabel oder Blitzableiter als Masseverbindung, da hierdurch Feuer- und Explosionsgefahr besteht.
- Während eines Gewitters, und wenn Sie das Gerät für längere Zeit nicht benutzen, sollten Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Achten Sie darauf, das Netzkabel nicht zu knicken oder einzuklemmen und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf.

• Betriebsumgebung



- Betreiben Sie den FIRE-36 nicht in Umgebungen, in denen er folgenden Bedingungen ausgesetzt ist:
- Extremtemperaturen
 - In der Nähe von Heizkörper, Öfen und anderen Wärmequellen
 - Hohe Luft- oder Umgebungsfeuchte
 - Übermäßig viel Staub oder Sand
 - Übermäßige Schwingungen oder Stöße



Lassen Sie um das Gerät einen Freiraum von mindestens 5 cm, um genügend Lüftung sicherzustellen. Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht mit Gegenständen wie z.B. einer Zeitung oder Vorhängen.

• Umgang mit dem Gerät



Stellen Sie niemals ein mit Flüssigkeit gefülltes Gefäß wie eine Blumenvase usw. auf das Gerät, da dies mit Stromschlaggefahr verbunden ist.

In der Nähe des Geräts darf sich keine offene Flamme wie eine Kerze usw. befinden, da dies mit Feuergefahr verbunden ist.



Der FIRE-36 ist ein Präzisionsgerät. Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Tasten und Regler aus. Ferner sollte das Gerät nicht herunterfallen bzw. Stößen oder starker Belastung ausgesetzt sein.

- **Modifikationen**



Öffnen Sie niemals das Gehäuse des FIRE-36, und versuchen Sie nicht, das Gerät zu modifizieren. Das kann zu Schäden am Gerät führen.

- **Lautstärke**



Betreiben Sie den FIRE-36 nicht über einen längeren Zeitraum mit voller Lautstärke, da dies Ihr Gehör schädigen könnte.

- **Anschluss von Kabeln an Eingangs- und Ausgangsbuchsen**



Bevor Sie Kabel einstecken oder abziehen, müssen Sie den FIRE-36 und alle angeschlossenen Geräte ausschalten. Vor einem Transport müssen alle Anschlusskabel und das Netzkabel vom FIRE-36 abgezogen werden.

Sicherheitsvorkehrungen beim Gebrauch

- **Elektromagnetische Interferenzen**

Aus Sicherheitsgründen ist der FIRE-36 so konzipiert, dass er einen maximalen Schutz gegen die Ausstrahlung von elektromagnetischer Strahlung bietet und gegen Interferenzen von außen geschützt ist. Geräte mit einer starken Anfälligkeit gegen diese Interferenzen oder einer starken Abstrahlung von elektromagnetischen Wellen sollten nicht in der Nähe des FIRE-36 betrieben werden, weil die Möglichkeit des Auftretens von Interferenzen nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Elektromagnetische Interferenzen können bei allen elektronischen Geräten, darunter auch dem FIRE-36, Fehlfunktionen und Datenverluste auslösen. Deshalb sollte dieses Risiko entsprechend klein gehalten werden.

- **Reinigung**

Verwenden Sie zum Reinigen des FIRE-36 ein trockenes Tuch. Bei Bedarf können Sie es leicht anfeuchten. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Wachse oder Lösungsmittel (Verdünner oder Reinigungsalkohol), da die Oberfläche durch diese Mittel abgestumpft oder beschädigt werden könnte.

Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen bitte gut auf.

© ZOOM Corporation

Dieses Handbuch darf in keiner Weise weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt werden.

Funktionen

- **Universeller Gitarrenverstärker und kompaktes Effekt-Sound-Modellierungsgerät**

Beim FIRE-36 können Sie zwischen 22 Drive-Typen wählen, die den Sound berühmter Gitarrenverstärker und Kompakteffekte originalgetreu reproduzieren. Die Auswahlmöglichkeiten reichen von Vintage-Verstärkern bis zu modernen Verzerrungs-Sounds. Ferner verfügt das Gerät über Tasten, mit denen Sie durch einmaliges Drücken den Sound verstärken, den Sustain verlängern und Tiefen/Höhen hervorheben können.

- **Digitale Effekte, die sich ideal für Gitarre eignen**

Der FIRE-36 verfügt über eine große Palette an Modulationseffekten sowie Reverb-/Delay-Effekten.

- **Speichern von Verstärkereinstellungen als „Patches“**

Mehrere Verstärker- und Effekteinstellungen können zusammen als ein benutzerdefinierter Patch gespeichert werden. Durch Aufrufen dieses Patches unter Verwendung der Tasten auf dem Bedienfeld des Gerätes oder des als Zubehör erhältlichen Fußtasters rufen Sie die gewünschte Kombination aus Einstellungen und Effekten ab. Außerdem ist eine Reihe von vordefinierten Patches mit empfohlenen Einstellungen verfügbar.

- **[POWER DAMP]-Schalter**

Beim FIRE-36 können Sie durch Leistungsverstärkung die Lautstärke ohne Verlust an Soundcharakter senken.

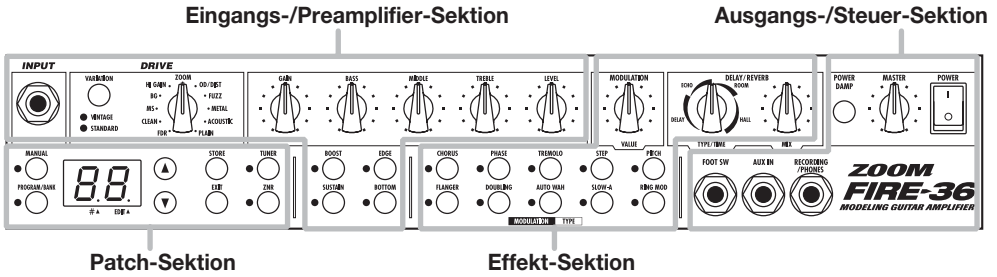
- **Integrierter auto-chromatischer Tuner**

In das Gerät ist ein einfach bedienbarer auto-chromatischer Tuner integriert.

- **Universelle Konfiguration von Ein- und Ausgängen**

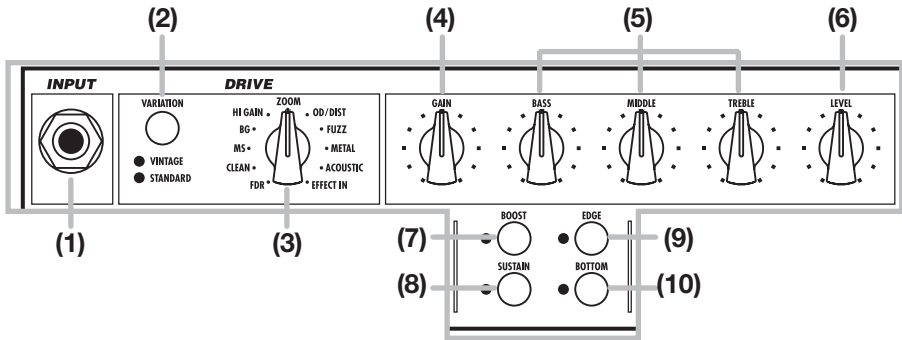
Über die AUX IN-Buchse lässt sich ein CD-Player, MD-Player oder ein anderes Klang erzeugendes Gerät anschließen. An die RECORDING/PHONES-Buchse können Sie Kopfhörer oder einen Recorder anschließen.

Steuerelemente und Funktionen



◆ Eingangs-/Preamplifier-Sektion

Diese Sektion umfasst die Eingangsbuchse und die Bedienelemente für die Kalibrierung der Tiefe und der Klangfarbe der Verzerrung.



(1) [INPUT]-Buchse

Hier schließen Sie mit einem speziellen Instrumentenkabel die E-Gitarre an.

(2) [VARIATION]-Taste

(3) [DRIVE TYPE]-Knopf

Damit wählen Sie den zu simulierenden Verstärker und die Verzerrung (Drive).

Mit dem [DRIVE TYPE]-Knopf haben Sie Zugriff auf 11 Typen und mit der [VARIATION]-Taste bieten sich Ihnen weitere Variationen (Vintage/Standard). Die LED der gewählten Variation leuchtet.

(4) [GAIN]-Knopf

Damit regeln Sie den Gain-Wert des Eingangs. Durch Drehen am Knopf erhöhen Sie die Verzerrungstiefe.

(5) [BASS]/[MIDDLE]/[TREBLE]-Knöpfe

Dabei handelt es sich um einen 3-Band-Equalizer, mit dem Sie Boosts/Cuts im niedrigen, mittleren und hohen Frequenzbereich erzielen.

(6) [LEVEL]-Knopf

Damit regeln Sie die Lautstärke des Signals nach Passieren des Vorverstärkers.

(7) [BOOST]-Taste

Wenn Sie diese Taste auf ON stellen (LED leuchtet), wird der Sound-Druckpegel erhöht.

(8) [SUSTAIN]-Taste

Wenn Sie diese Taste auf ON stellen (LED leuchtet), wird ein längerer Sustain erzeugt.

(9) [EDGE]-Taste

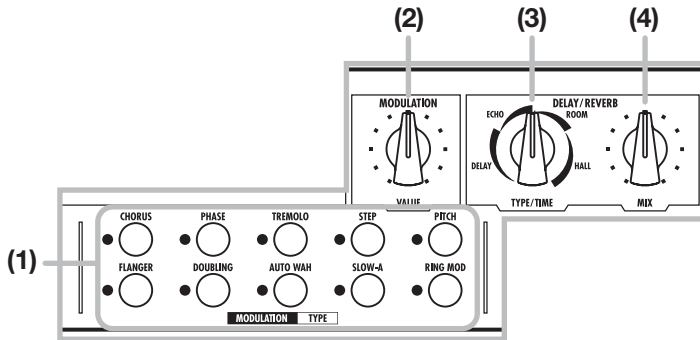
Wenn Sie diese Taste auf ON stellen (LED leuchtet), werden die hohen Frequenzen hervorgehoben.

(10) [BOTTOM]-Taste

Wenn Sie diese Taste auf ON stellen (LED leuchtet), werden die niedrigen Frequenzen hervorgehoben.

◆ Effekt-Sektion

Über diese Sektion werden die integrierten digitalen Effekte gesteuert. Der FIRE-36 bietet Modulationseffekte und Delay-/Reverb-Effekte.



(1) [TYPE]-Taste (MODULATION)

Damit wählen Sie den für den Modulationseffekt zu verwendenden Effekttyp. Außerdem aktivieren bzw. deaktivieren Sie mit der Taste den Modulationseffekt.

(2) [VALUE]-Taste (MODULATION)

Dient dem Ändern des Effektparameters (Effektintensität) des aktiven Modulationseffekts.

(3) [TYPE/TIME]-Knopf (DELAY/REVERB)

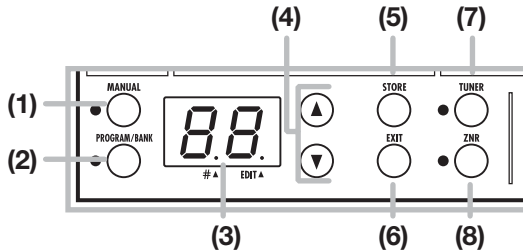
Damit wählen Sie den als Delay-/Reverb-Effekt zu verwendenden Effekttyp und regeln den Effektparameter (Halldauer und Verzögerungsintervall).

(4) [MIX]-Knopf (DELAY/REVERB)

Damit regeln Sie die Tiefe des Delay-/Reverb-Effekts (Mischungsverhältnis zwischen Gitarre und Effekt).

◆ Patch-Sektion

Über diese Sektion können Sie Effekt-Patches speichern und abrufen. Ferner dient sie dem Betrieb des integrierten Tuners und der Rauschunterdrückungsfunktionen.



(1) [MANUAL]-Taste

(2) [PROGRAM/BANK]-Taste

Mit dieser Taste schalten Sie zwischen dem manuellen Modus und dem Programmmodus um. Im manuellen Modus können Sie mit den Bedienelementen auf der Gerätevorderseite den Sound formen; im Programmmodus können Sie mit den in den vorprogrammierten Patches gespeicherten Einstellungen arbeiten.

Wenn die [MANUAL]-Taste auf ON steht (LED leuchtet), ist der manuelle Modus aktiv. Wenn die [PROGRAMM/BANK]-Taste leuchtet, ist der Programmmodus aktiv. (Die Standardeinstellung nach dem Einschalten ist der manuelle Modus.)

(3) Display

Auf dem Display wird die Nummer des aktiven Patches bzw. der Wert der Einstellungsparameter des FIRE-36 angezeigt.

(4) [▲]/[▼]-Tasten

Dienen dem Umschalten zwischen Patches und dem Kalibrieren der ZNR (ZOOM Noise Reduction).

(5) [STORE]-Taste

Damit speichern Sie die aktuellen Einstellungen als benutzerdefinierten Patch.

(6) [EXIT]-Taste

Damit brechen Sie einen Vorgang ab und rufen die Nummer des aktiven Patches auf dem Display auf.

(7) [TUNER]-Taste

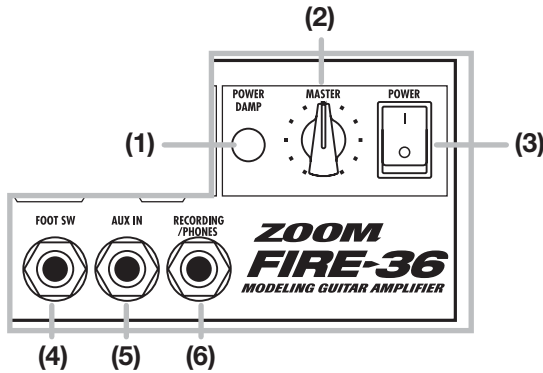
Mit dieser Taste aktivieren Sie den in das FIRE-36 integrierten Tuner.

(8) [ZNR]-Taste

Mit dieser Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie die ZOOM Noise Reduction. (ZNR ist nach dem Einschalten des Geräts standardmäßig ON.)

◆ Ausgangs-/Steuer-Sektion

In dieser Sektion regeln Sie die Gesamtlautstärke des Verstärkers und schließen externe Geräte (z. B. einen Fußtaster) an.



(1) [POWER DAMP]-Schalter

Mit diesem Schalter senken Sie durch Leistungsverstärkung die Lautstärke ohne Verlust an Soundcharakter.

(2) [MASTER]-Knopf

Damit regeln Sie die Lautstärke.

(3) [POWER]-Schalter

Damit schalten Sie das Gerät ein bzw. aus.

(4) [FOOT SW]-Buchse

An diese Buchse schließen Sie den separat erhältlichen Fußtaster (ZOOM FS-01) an, mit dem Sie zwischen manuellem Modus und Programmmodus umschalten können.

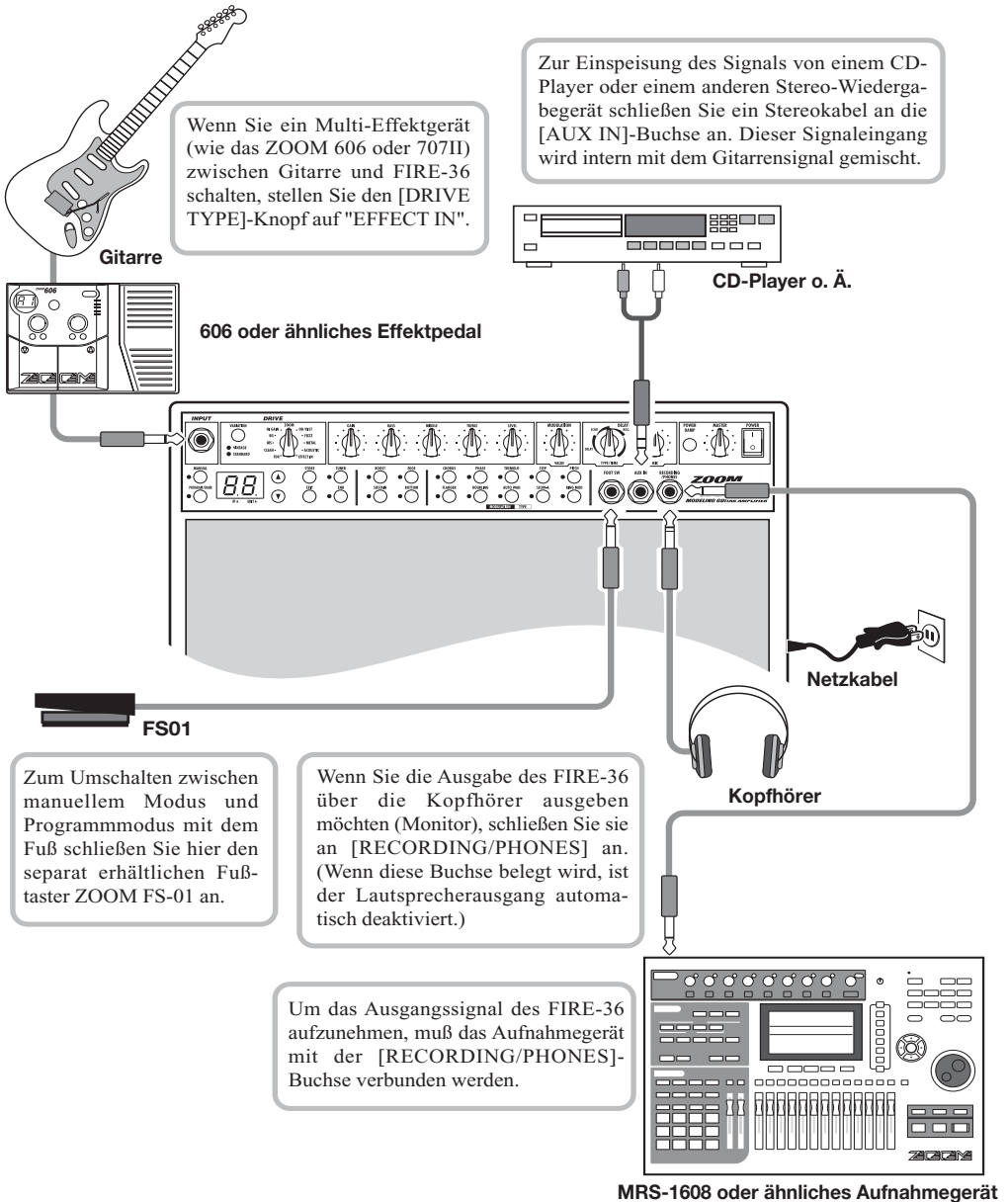
(5) [AUX IN]-Buchse

Dabei handelt es sich um einen Stereoeingang, über den das Signal eines CD- oder MD-Players eingespeist werden kann.

(6) [RECORDING/PHONES]-Buchse

Dabei handelt es sich um einen Stereoausgang, an den ein Aufnahmegerät oder Kopfhörer angeschlossen werden können.

Anschlüsse



Verwenden des FIRE-36

In diesem Abschnitt wird die Bedienung der Steuerelemente und die Verwendung der Patches und der anderen Funktionen des FIRE-36 beschrieben.

Elementarer Betrieb

1. Vergewissern Sie sich, daß der [MASTER]-Regler ganz zuge dreht ist. Stellen Sie dann den [POWER]-Schalter auf ON. Drehen Sie die Knöpfe [GAIN]/[BASS]/[MIDDLE]/[TREBLE]/[LEVEL] in die Mittelstellung.

Nach dem Einschalten befindet sich das Gerät im manuellen Modus ([MANUAL]-Taste leuchtet).



Display im manuellen Modus

2. Wählen Sie mit dem [DRIVE TYPE]-Knopf und der [VARIATION]-Taste den gewünschten Drive-Typ und die Variation.

Die Verstärkercharakteristika und die Tiefe der Verzerrung differieren in Abhängigkeit vom gewählten Drive-Typ. Um Ihren Sound im manuellen Modus zu erzeugen, wählen Sie zunächst mit dem [DRIVE TYPE]-Knopf den Drive-Typ und dann mit der [VARIATION]-Taste die Variation (Standard/Vintage).

(Informationen zu verfügbaren Drive-Typen finden Sie auf Seite 18.)

3. Drehen Sie den [MASTER]-Knopf in die gewünschte Stellung, und stellen Sie mit dem [GAIN]-Knopf und dem [LEVEL]-Knopf während des Spielens die Verzerrungstiefe und die Lautstärke ein.

Im Normalfall regeln Sie mit dem [GAIN]-Knopf die Verzerrungstiefe und mit dem [LEVEL]-Knopf den Pegel für einen Patch. Mit dem [MASTER]-Knopf steuern Sie die Gerätelautstärke. Diese gilt für alle Patches.

4. Regeln Sie mit den Knöpfen [BASS], [MIDDLE] und [TREBLE] den Klang.

Außerdem können Sie mit den Tasten [BOOST], [SUSTAIN], [EDGE] und [BOTTOM] den Sound-Druck erhöhen, den Sustain verlängern und den hohen bzw. niedrigen Frequenzbereich hervorheben.

5. Zum Ändern der ZNR-Einstellung (ZOOM Noise Reduction) drücken Sie die [ZNR]-Taste.

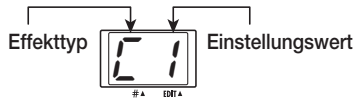
Die LED der Taste blinkt, und auf dem Display wird für circa 2 Sekunden die aktuelle Einstellung (Z1 bis Z9, oF) angezeigt. Wählen Sie mit den [▲]/[▼]-Tasten die neue Einstellung. Zum Ein- bzw. Ausschalten der ZNR drücken Sie ein weiteres Mal die [ZNR]-Taste. Höhere Werte bewirken eine stärkere Rauschminderung. Setzen Sie den Wert so hoch wie möglich, ohne dass dadurch der Sound abrupt abgeschnitten wird.

6. Ziehen Sie den [MASTER]-Knopf zum Ausschalten des Gerätes ganz nach unten, und betätigen Sie den [POWER]-Schalter.

Verwenden der Effekte

Der FIRE-36 bietet zwei Effekttypen (Modulation und Delay/Reverb). In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Effekte zu aktivieren sind, und wie mit Ihnen verschiedene Sounds erzeugt werden können.

- Zum Verwenden eines Modulationseffekts drücken Sie die entsprechende [TYPE]-Taste.** Die jeweilige LED leuchtet auf, und der Modulationseffekt ist aktiviert. Auf dem Display werden für zwei Sekunden der gewählte Effekttyp und der Einstellungswert angezeigt.



Die verfügbaren Modulationseffekttypen und ihre Kurznamen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Taste (Effekttyp)	Code	Taste (Effekttyp)	Code
[CHORUS]-Taste		[AUTO WAH]-Taste	
[FLANGER]-Taste		[STEP]-Taste	
[PHASE]-Taste		[SLOW-A]-Taste (Slow Attack)	
[DOUBLING]-Taste		[PITCH]-Taste (Pitch Shift)	
[TREMOLO]-Taste		[RING MOD]-Taste (Ringmodulator)	

2. Verwenden Sie den [VALUE]-Knopf.

Wenn Sie in Schritt 1 beispielsweise die [CHORUS]-Taste drücken und dann am [VALUE]-Knopf drehen, ändert sich der Einstellungswert im Bereich von C1 bis C9. Dementsprechend ändert sich auch die Effektintensität (in diesem Beispiel die Chorus-Modulationsrate).

(Informationen zu den Effekttypen und Einstellungswerten finden Sie auf den Seiten 19 bis 22.)

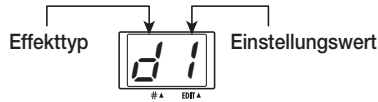
Tipp

- Es lassen sich nicht zwei Modulationseffekte gleichzeitig verwenden.
- Wenn der Effekttyp und der Einstellungswert nicht auf dem Display angezeigt werden, ändert sich der Einstellungswert des aktiven Effekttyps (dessen TYPE-Taste leuchtet).

3. Um einen Delay-/Reverb-Effekt zu verwenden, drehen Sie am [TYPE/TIME]-Knopf und wählen den zu verwendenden Effekttyp und Einstellungswert.

Wenn Sie den [TYPE/TIME]-Knopf betätigen, werden auf dem Display der aktive Effekttyp und

Einstellungswert angezeigt.



Die verfügbaren Delay-/Reverb-Effekttypen und ihre Kurznamen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Taste (Effekttyp)	Code	Taste (Effekttyp)	Code
DELAY		ROOM	
ECHO		HALL	

Wenn Sie den Knopf aus der äußersten linken Stellung nach rechts drehen, werden nacheinander folgende Effekttypen und Einstellungswerte angezeigt: d1 - d9 (Delay) → E1 - E9 (Echo) → r1 - r9 (Room) → H1 - H9 (Hall). (Informationen zu den Effekttypen und Einstellungswerten finden Sie auf Seite 22.)

4. Regeln Sie mit dem [MIX]-Knopf das Mischungsverhältnis zwischen Originalsound (Gitarre) und Delay-/Reverb-Sound.

Die Werte bewegen sich im Bereich von 0 bis 9. Wenn Sie den Knopf nach rechts drehen, erhöhen Sie die Tiefe des Delay-/Reverb-Effekts. Wenn Sie den Knopf bis zum Anschlag nach links drehen, deaktivieren Sie den Delay-/Reverb-Effekt.

Tipp

Auf dieselbe Art können Sie die Effekteinstellungen von Patches im Programmmodus ändern.

Laden und Speichern von Patches

Der FIRE-36 hält eine Bank mit zehn vom Benutzer programmierbaren (U) und zwei Banken mit zehn vorprogrammierten und schreibgeschützten Patches (A, b) bereit. Die Patches in den beiden Banken haben die Nummern 0 bis 9.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie gespeicherte benutzerdefinierte oder vorprogrammierte Patches aufrufen und wie Sie Verstärker- und Effekteinstellungen in einem benutzerdefinierten Patch speichern.

◆ Laden eines Patches

1. Drücken Sie in der Patch-Sektion die Taste [PROGRAM/BANK], damit sie leuchtet.

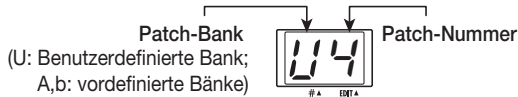
Der FIRE-36 schaltet vom manuellen Modus in den Programmmodus um, und auf dem Display wird der gerade aktive Patch angezeigt.



Im Programmmodus wird die aktuelle Stellung der Knöpfe und Regler auf dem Bedienfeld inaktiv, und die auf dem Display angezeigten Einstellungen des Patches gelten.

2. Wählen Sie mit den [▲]/[▼]-Tasten die Bank und die Nummer des gewünschten Patches.

Mit den [▲]/[▼]-Tasten können Sie die Patches in der Reihenfolge U0 bis U9 → A0 bis A9 → b0 bis b9 → U0 usw. durchlaufen. (Informationen zum Inhalt der vorprogrammierten Patches finden Sie auf Seite 17.)



Wenn Sie die [PROGRAM/BANK]-Taste drücken, bleibt die Patch-Nummer dieselbe, und nur die Bank wird gewechselt: U1 → A1 → b1 → U1.

3. Betätigen Sie die Regler in der Eingangs-/Preamp-Sektion und der Effekt-Sektion, und stellen Sie damit die Verzerrung, den Klang, die Lautstärke, den Effekttyp, die Intensität usw. ein.

Ein Patch lässt sich auch nach dem Laden modifizieren. Wenn ein Knopf oder eine Taste betätigt wurde, wird rechts unten im Display ein Punkt angezeigt. Das bedeutet, dass der Inhalt des Patches geändert wurde. (Wenn Sie zur ursprünglichen Einstellung zurückkehren, verschwindet der Punkt.)



■ **Tipp** ■

Den Inhalt eines geänderten benutzerdefinierten Patches können Sie durch Drücken der [STORE]-Taste speichern. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie im Abschnitt „Speichern eines Patches“.

● **HINWEIS** ●

Wenn Sie Einstellungen geändert haben und dann einen anderen Patch wählen, werden die Einstellungen des geänderten Patches in den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt. Wenn Sie die Änderungen übernehmen möchten, müssen Sie den benutzerdefinierten Patch speichern.

◆ Speichern eines Patches

● **HINWEIS** ●

Wenn Sie einen Patch speichern, wird ein Patch, der unter derselben Nummer gespeichert ist, überschrieben (d. h., sein Inhalt wird gelöscht und durch die neuen Einstellungen ersetzt). Achten Sie deshalb darauf, dass Sie nicht versehentlich einen Patch überschreiben, den Sie noch verwenden möchten.

1. Erzeugen Sie mit den Knöpfen und Tasten des Bedienfeldes den gewünschten Sound.

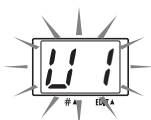
2. Drücken Sie in der Patch-Sektion die Taste [STORE].

Auf dem Display werden „U“ (für benutzerdefinierte (User)-Bank) und die Patch-Nummer (0 bis 9) angezeigt. In diesem Zustand ist das Speichern der Einstellungen als benutzerdefinierter Patch möglich.



3. Wählen Sie mit den [▲]/[▼]-Tasten den gewünschten benutzerdefinierten Patch (U0 bis U9).

Die vorprogrammierten Patches (A0 bis A9, b0 bis b9) sind schreibgeschützt und können nicht als Ziele für den Speichervorgang gewählt werden.



4. Zum Speichern des Patches drücken Sie erneut die Taste [STORE].

Das Speichern erfolgt, und das Gerät wird in den Programmmodus gesetzt.

Wenn Sie den Vorgang abbrechen und in den Zustand von Schritt 1 zurückkehren möchten, drücken Sie statt der Taste [STORE] die Taste [EXIT].

■ **Tipp** ■

Indem Sie einen vorhandenen Patch aufrufen und dann ein anderes Ziel für den Speichervorgang wählen, können Sie einen Patch kopieren.

Verwenden des integrierten Tuners

Der FIRE-36 verfügt über einen auto-chromatischen Tuner, der sich mit der [TUNER]-Taste aktivieren lässt.

1. Drücken Sie in der Patch-Sektion die Taste [TUNER].

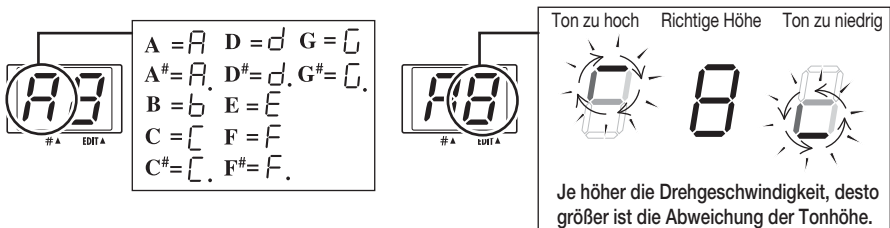
Die LED der Taste leuchtet auf, und der interne Tuner wird aktiv.

Wenn Sie bei weiterhin aktiver Sound-Ausgabe ein Tuning durchführen möchten, drücken Sie die [TUNER]-Taste nur kurz. (Auf dem Display wird daraufhin „tU“ angezeigt.) Wenn Sie bei stumm geschaltetem Sound ein Tuning durchführen möchten, drücken Sie die [TUNER]-Taste länger. (Lassen Sie die Taste los, wenn auf dem Display „Mt“ angezeigt wird.)



2. Spielen Sie die Leersaite, für die Sie eine Feinabstimmung vornehmen möchten.

Links im Display wird die Note angezeigt, die der aktuellen Tonhöhe am nächsten kommt. Auf der rechten Display-Seite ist angegeben, wie weit die Tonhöhe abweicht. Regeln Sie die Tonhöhe anhand der Anzeige auf dem Display.



3. Zum Ändern der Referenztonhöhe drücken Sie eine der [▲]/[▼]-Tasten.

Die aktuelle Referenztonhöhe wird für zwei Sekunden auf dem Display angezeigt. Die Standardeinstellung ist 40 (A = 440 Hz).



4. Solange die Referenztonhöhe angezeigt wird, können Sie die Einstellung mit den [▲]/[▼]-Tasten ändern.

Die Einstellungsbereich erstreckt sich von 35 bis 45 (A = 435 bis 445 Hz).



HINWEIS

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten gilt wieder die Standardeinstellung von 40 (A = 440 Hz).

5. Nach Abschluss der Abstimmung schalten Sie den Tuner mit der [TUNER]-Taste aus.

Die Tuner-Funktion ist jetzt deaktiviert.

HINWEIS

Während der Verwendung des Tuners sind die Effekte inaktiv.

Umschalten in einen anderen Modus mit einem Fußtaster

Unter Verwendung des als Zubehör erhältlichen Fußtasters können Sie während des Spielens zwischen manuellem Modus und Programmmodus umschalten.

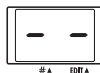
1. Schalten Sie den FIRE-36 aus, und schließen Sie den Fußtaster FS-01 (separat erhältlich) an die [FOOT SW]-Buchse an.

HINWEIS

Nehmen Sie den Anschluss bzw. das Abziehen des Fußtasters auf keinen Fall bei eingeschaltetem Gerät vor.

2. Schalten Sie die Stromzufuhr zum FIRE-36 ein.

Der FIRE-36 befindet sich im manuellen Modus.



Display im manuellen Modus

3. Drücken Sie während des Spielens des Instruments den Fußtaster.

Bei Drücken des Fußtasters schaltet der FIRE-36 in den Programmmodus um, und der zu diesem Zeitpunkt gewählte Patch wird aktiv. Bei Bedarf wechseln Sie mit der [PROGRAM/BANK]-Taste und den [▲]/[▼]-Tasten die Bank und die Patch-Nummer.



Display im Programmmodus

4. Zur Rückkehr in den manuellen Modus drücken Sie erneut den Fußtaster. Wahlweise können Sie auch die [MANUAL]-Taste drücken.

Zurücksetzen des FIRE-36 auf die werkseitigen Standardeinstellungen (All Initialize)

Bei Bedarf können Sie die Einstellungen der benutzerdefinierten Patches (U0 bis U9) in den Zustand zurücksetzen, in dem das Gerät geliefert wurde. (Diese Funktion wird als „All Initialize“ bezeichnet.)

HINWEIS

Bei Ausführung dieser Funktion gehen alle Einstellungen, die Sie in benutzerdefinierten Patches gespeichert haben, verloren. Nutzen Sie diese Funktion deshalb mit Bedacht.

1. Schalten Sie das Gerät bei gedrückter [STORE]-Taste ein.

Auf dem Display wird „AL“ angezeigt.











2. Zum Ausführen der Initialisierungsfunktion drücken Sie erneut die Taste [STORE].




Alle benutzerdefinierten Patches werden in den Lieferzustand zurückgesetzt. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, drücken Sie statt der Taste [STORE] die Taste [EXIT].

Drive-Typen und Effekttypen

■ DRIVE



Damit wählen Sie das Modellierungsmaterial (Verstärker) und die Verzerrung (Drive).

Drive-Typ	Anzeige	Variation	Name	Beschreibung
FDR		VINTAGE	FDR BLUES	Klassischer bluesiger Sound eines integrierten Röhrenverstärkers.
		STANDARD	FDR CLEAN	Klarer Sound eines integrierten Röhrenverstärkers.
CLEAN		VINTAGE	J CLEAN	Klarer, heller Combo-Verstärker-Sound.
		STANDARD	MATCH	Warmer und druckvoller Combo-Verstärker-Sound.
MS		VINTAGE	MS OLD	Nostalgischer Sound eines British-Style-Röhrenverstärkerturms.
		STANDARD	MS DRIVE	Drive-Sound eines British-Style-Röhrenverstärkerturms.
BG		VINTAGE	BG OLD	Sound eines Röhren-Combo-Verstärkers alten Stils mit sattem Mittelbereich.
		STANDARD	BG DRIVE	Drive-Sound eines Röhrenverstärkerturms mit sattem Mittelbereich.
HI GAIN		VINTAGE	MP 1	Sound eines Röhrenvorverstärkers mit hohem Gain.
		STANDARD	PVY	Drive-Sound eines Röhrenverstärkerturms im Heavy-Metal-Stil.
ZOOM		VINTAGE	9002	Der Original-Sound des ZOOM 9002.
		STANDARD	Z POWER	Kraftvoller Original-Sound eines ZOOM-Verstärkers.
OD/DIST		VINTAGE	VINTAGE OD	Sound eines trocken Overdrive-Effekts, der an einem Combo-Verstärker anliegt.
		STANDARD	TB DIST	Sound eines hochtourigen Verzerrungseffekts, der an einem Combo-Verstärker anliegt.
FUZZ		VINTAGE	WILD FUZZ	Sound eines aggressiven Fuzz mit hohem Gain, der an einem Verstärkerturm anliegt.
		STANDARD	FUZZ	Sound eines nostalgischen Sixties-Fuzz, der an einem Verstärkerturm anliegt.

METAL		VINTAGE	MTZ	Typischer Metal-Sound mit hervorgehobenem Mittelfrequenzbereich.
		STANDARD	MT 7	Heavy-Metal-Sound für 7-saitige Gitarre.
ACOUSTIC		VINTAGE	AC FAT	Wandelt den Sound einer E-Gitarre in den einer Akustikgitarre um.
		STANDARD	AC STANDARD	Mit der DRIVE [VARIATION]-Taste wechseln Sie den Stil zwischen Fat und Standard.
PLAIN		VINTAGE	VINTAGE	Klarer Gitarrenverstärker-Sound. Eignet sich ideal für die direkte Eingabe in ein ZOOM-Multi-Effektgerät.
		STANDARD	STANDARD	Die VINTAGE-Einstellung erzeugt einen noch dichteren Sound.





■ ZNR

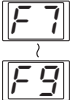




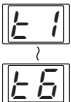



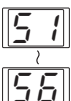
Die von ZOOM entwickelte Rauschunterdrückung, von der Rauschen während der Spielpausen unterdrückt wird. Mit der [ZNR]-Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion, und mit den [▲]/[▼]-Tasten regeln Sie den Einstellungswert.














	Einstellungswert	Beschreibung
ZNR	 	Höhere Einstellungen bewirken eine stärkere Rauschminderung. Setzen Sie den Wert so hoch wie möglich, ohne dass dadurch der Sound abrupt abgeschnitten wird.


■ MODULATION

Durch diesen Effekt erhält der Gitarren-Sound mehr Körper und Vibrato. Die Wahl des Effektyps nehmen Sie mit [TYPE] und die des Einstellungswertes mit [VALUE] vor.

Effektyp	Einstellungswert	Beschreibung
CHORUS	 	Mischt tonhöhenverschobene Komponenten (höher und niedriger) in das ursprüngliche Signal. Dadurch entsteht ein räumlicher und dichter Sound. Höhere Werte bewirken einen stärkeren Chorus-Effekt.
FLANGER	 	Die Tonhöhenmodulation bewirkt einen ausgeprägteren Sound-Charakter. Höhere Werte bewirken eine schnellere Modulation.


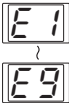


<p>FLANGER →CHORUS</p>		<p>Flanger und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine schnellere Flanger-Modulation. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p>PHASE</p>		<p>Erzeugt im Sound eine Modulation, die wie ein Vorbeirauschen klingt. Höhere Werte bewirken eine schnellere Flanger-Modulation.</p>
<p>PHASE→ CHORUS</p>		<p>Phaser und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine schnellere Phaser-Modulation. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p>DOUBLING</p>		<p>Von diesem Effekt wird der ursprüngliche Sound durch eine äußerst kurzen Verzögerungs-Sound ergänzt. Das lässt den Eindruck entstehen, dass mehrere Spieler gleichzeitig dieselbe Phrase spielen. Der Sound wird dadurch dichter. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verdopplung.</p>
<p>DOUBLING →CHORUS</p>		<p>Doubling und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verdopplung. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p>TREMOLO</p>		<p>Bei diesem Effekt variiert die Lautstärke periodisch. Höhere Werte bewirken ein schnelleres Tremolo.</p>
<p>TREMOLO →CHORUS</p>		<p>Tremolo und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken ein schnelleres Tremolo. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p>AUTO WAH</p>		<p>Bei dieser Einstellung wird dem Sound in Abhängigkeit von der Intensität des Spiels automatisch ein Wah-Effekt hinzugefügt. Höhere Werte bewirken eine höhere Auslöseempfindlichkeit des Auto-Wah. Dadurch wird auch bei Signalen mit niedrigem Pegel Wah-Eindruck erzeugt.</p>
<p>AUTO WAH →CHORUS</p>		<p>Auto Wah und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine höhere Auslöseempfindlichkeit für den Auto-Wah. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p>STEP</p>		<p>Dieser Effekt erzeugt zufällige Tonhöhenwechsel und damit einen automatischen Arpeggio-Sound. Höhere Werte bewirken eine schnellere Sound-Änderung.</p>

STEP → CHORUS		Step und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine schnellere Sound-Änderung. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)
SLOW-A		Dieser Effekt verlangsamt die Anstiegsgeschwindigkeit des Sounds. Dadurch entsteht der Eindruck von Geigenspiel. Höhere Werte bewirken eine langsamere Anstiegsgeschwindigkeit.
SLOW-A → PITCH		Langsamer Anstieg und Tonhöhenwechsel hintereinander. Höhere Werte bewirken eine langsamere Anstiegsgeschwindigkeit. (Der Tonhöhenwechsel ist fest auf eine Oktave nach oben programmiert.)
PITCH	Dieser Effekt variiert die Tonhöhe des Original-Sounds. Sie haben die Auswahl aus neun vordefinierten Variationsmustern (P1 bis P9).	
		Mischt dem Original-Sound und um eine Oktave nach unten verschobene Sound-Komponente bei.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine reine Quinte nach unten verschobene Sound-Komponente bei.
		Versieht die P2-Einstellung zusätzlich mit einem Chorus-Effekt.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine reine Quarte nach unten verschobene Sound-Komponente bei.
		Versieht die P4-Einstellung zusätzlich mit einem Chorus-Effekt.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine Oktave nach oben verschobene Sound-Komponente bei.
		Mischt dem Original-Sound eine leicht verschobene Sound-Komponente bei. Das Ergebnis ist ein Effekt mit nur leicht verschobener Modulation.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine reine Quarte nach unten und oben verschobene Sound-Komponente bei.
	Mischt dem Original-Sound eine um eine Oktave nach unten und oben verschobene Sound-Komponente bei.	
RING MOD		Versieht den Sound mit einer Amplitudenmodulation. Es entsteht ein metallischer Effekt. Höhere Werte bewirken eine höhere Modulationsfrequenz.

RING MOD → CHORUS		Ringmodulator und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine höhere Modulationsfrequenz. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)
------------------------------------	---	--

■ DELAY/REVERB

Dieser Effekt mischt dem Gitarren-Sound Verzögerung oder Hall bei. Mit dem [TYPE/TIME]-Knopf wählen Sie den Effektyp und den Einstellungswert, und mit dem [MIX]-Knopf regeln Sie das Mischungsverhältnis von Effekt-Sound und Original-Sound.

Effektyp	Einstellungswert	Beschreibung
DELAY		Hierbei handelt es sich um einen herkömmlichen Verzögerungseffekt. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verzögerung. Der Feedback-Anteil wird auf einen optimalen Wert eingestellt.
ECHO		Dieser Verzögerungseffekt reproduziert den warmen Sound eines Band-Echos. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verzögerung. Der Feedback-Anteil wird auf einen optimalen Wert eingestellt.
ROOM		Dieser Effekt simuliert den Hall in einem Raum. Höhere Werte bewirken einen tieferen Effekt.
HALL		Dieser Effekt simuliert den Hall in einer Halle. Höhere Werte bewirken einen tieferen Effekt.

Spezifikationen

Leistungsausgang	36 W effektiv
Lautsprecher	25 cm, 5 Ohm
Eingänge	Gitarreneingang: Standard-Monobuchse (Nenneingangsspegel -20 dBm, Eingangsimpedanz 470 kOhm) AUX IN: Standard-Stereobuchse (Nenneingangsspegel -20 dBm, Eingangsimpedanz 10 Kiloohm)
Ausgang	Kombinierter Recording-/Kopfhörer-Ausgang: Standard-Stereobuchse (Nennausgangsspegel +4 dBm bei Ausgangslastimpedanz von 10 kOhm und höher)
Drive	22 Typen
Effektprogramme	19 Typen (10 MODULATION + 4 DELAY/REVERB + BOOST + SUSTAIN + EDGE + BOTTOM + ZNR)
Effektmodule	7 Module (MODULATION + DELAY/REVERB + BOOST + SUSTAIN + EDGE + BOTTOM + ZNR)
Programm-Patches	USER: 10 (überschreibbar, mit Speicher) PRESET: 2 Bänke x 10 = 20 insgesamt 30 Patches
Abtastrate	31,25 kHz
A/D-Wandler	20 Bit, 64fach Oversampling
D/A-Wandler	20 Bit, 8fach Oversampling
Steueranschluss	FOOT SW (FS01)
Display	LED, 2 Stellungen, 7 Segmente
Abmessungen	485 mm (B) x 240 mm (T) x 410 mm (H)
Gewicht	12 kg
Im Lieferumfang	Netzkabel

*0 dBm = 0,775 V effektiv

*Design und Spezifikationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Fehlerbehebung

- **Es liegt keine Spannung an.**
 - Ist das Netzkabel richtig in die Steckdose eingesteckt?
 - Steht der [POWER]-Schalter auf ON?
- **Kein Ton oder geringe Lautstärke.**
 - Ist die Gitarre richtig an den FIRE-36 angeschlossen?
Weitere Angaben zu Anschlüssen finden Sie auf Seite 9.
 - Ist ein Gerät an die [RECORDING/PHONES]-Buchse angeschlossen?
Falls ja, ist der Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.
 - Ist der [LEVEL]- oder der [MASTER]-Knopf in die Aus-Stellung gedreht?
Drehen Sie den Knopf in Uhrzeigerichtung, während Sie spielen.
- **Sound ist zu verzerrt oder bricht ab.**
 - Sind die [GAIN]/[LEVEL]-Knöpfe auf einen zu hohen Wert eingestellt?
Drehen Sie die Knöpfe nach rechts. Regeln Sie die Lautstärke mit dem [MASTER]-Knopf.
- **Der Modus lässt sich nicht mit dem Fußtaster umschalten.**
 - Ist ein Fußtaster von ZOOM angeschlossen?
Sie können nur den Fußtaster ZOOM FS-01 verwenden.

Patch-Liste

BANK	PATCH	NAME DES PATCHES	DRIVE-TYP	BESCHREIBUNG
U	0	Fire Drive	PVY	Kräftiger Drive-Sound mit starkem und vollem Impact
	1	DBL Clean	MATCH	Standard-Clean-Sound mit Verdopplungs-Effekt
	2	Straight Rock	MTZ	Knackiger Rock-Sound
	3	Delayed OD	VINTAGE OD	Overdrive-Sound mit Verzögerung. Geeignet für Melody und Lead.
	4	Wild Fuzz	WILD FUZZ	Kraftvoller Fuzz-Sound für Begleitung und Lead
	5	Multi Arpeggio	STANDARD	Klassischer Clean-Sound mit Flanger
	6	Wah Useful	PVY	Universeller Auto-Wah-Sound
	7	Crunch BK	MS OLD	Crunch-Sound für Begleitung.
	8	Real Stack	MS DRIVE	Direkter Verstärkертurm-Sound
	9	Pitched DRV	BG OLD	Standard-Tonhöhe + eine Oktave niedrigere Komponente
A	0	PV-Hard	PVY	Drive-Feeling eines Amps mit hohem Verstärkungsgrad
	1	Clear Chorus	STANDARD	Transparenter und sauberer Chorus-Sound
	2	Z-Power	Z POWER	Originaler ZOOM Power-Lead-Sound
	3	M-Stack	MS DRIVE	Standard-Sound eines Verstärkертurms
	4	Combo Drive	BG OLD	Heller Drive-Sound eines Combo-Verstärkers
	5	FDR-Clean	FDR CLEAN	Standard-Verstärker-Sound für Studioaufnahmen
	6	V-ROCK	MTZ	Flexibel anwendbare Rock-Verzerrung
	7	BG-Stack	BG DRIVE	BG-Verstärkертurm-Sound
	8	MP-Power	MP 1	Schneller Verstärker-Sound mit harter Verzerrung
	9	Match Box	MATCH	Hochwertiger Crunch-Sound im Combo-Verstärker-Stil
b	0	DRIVE-S	VINTAGE OD	Klarer Overdrive-Sound
	1	Clean Lead	STANDARD	Chorus und Delay für sauberen Lead-Sound
	2	Fat Tweed	FDR BLUES	Satter Sound mit mehr Gewicht im Mittenbereich
	3	Good Old "Z"	9002	Klassischer Zoom-Sound mit Chorus
	4	Mystic Chord	J CLEAN	Phantastischer Pitch-Sound für Arpeggio
	5	Old Stack	MS OLD	Typischer Sound eines alten Verstärkертurms
	6	Silver Panel	FDR CLEAN	Combo-Verstärker mit charakteristischem Tremolo und Hall
	7	Phaser Cut	STANDARD	Phaser-Sound für Cutting
	8	Blues Lead	VINTAGE OD	Universeller Blues-Sound
	9	Neo Fuzz	FUZZ	Von Studiomusikern häufig verwendeter Fuzz-Sound



ZOOM CORPORATION

ITOHPA Iwamotocho 2chome Bldg. 2F, 2-11-2, Iwamoto-cho,
Chiyoda-ku, Tokyo 101-0032, Japan
Web Site: <http://www.zoom.co.jp>

FIRE-36-5002-1